

Kokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In dem Stadtheil Moabit tritt seit Kurzem ziemlich heftig der Typhus auf. Der verantwortliche Mediziner des „Vorwärts“, August Jacobs, gegen den neulich das Herrenhaus die Klage wegen Verleumdung beschloß, ist dieser Tage, als er, vom Urlaub zurückkehrend, aus der Eisenbahn stieg, vom Herzschlag getroffen plötzlich gestorben. Kaiser Wilhelm hat den Entwurf für die Buzgerierung des neuen Kreuzers „Fürst Bismarck“ eigenhändig gezeichnet. Die Verzierung besteht aus einer Wüste Bismarcks mit der Aufschrift: „Wir denken fürchten Gott und sonst Nichts“.

Spanaun. Ein Selbstmörder, welcher sich dieser Tage in einem von Berlin hierher fahrenden Vorortzuge erschossen hat, ist als der Schuhmachermeister Plüske aus Polen retrososziert worden; er hatte einen Bruder in Ronnebeck (Provinz Hannover) besucht und war auf der Heimfahrt begriffen; anstatt aber von Berlin weiter zu reisen, entlebte er sich. Das Motiv der That ist unbekannt.

Provinz Hannover.

Hannover. Bei einem starken Gewitter, das dieser Tage über unsere Stadt zog, schlug der Blitz an etwa sechs Stellen in Wohnhäuser, ohne jedoch zu zünden. Außerdem hat der Blitz fast zwei Drittel aller Telephonleitungen zerstört. In dem Gasthaus „Sieben Trappen“ zündete der Blitz, doch konnte das Feuer von den Hausbewohnern gelöscht werden. In Verdinghausen schlug der Blitz in eine Kornbiene, in Wülffingen in eine mit Korn gefüllte Scheune, beide wurden eingeeohert. In Höteln traf der Blitz ein vom Felde heimkehrendes Gespann; beide Pferde wurden getötet, der Besizer getötet. In Hüpde wurde ein Dienstmädchen in der Wäsche vom Blitz zu Boden geschleudert und leicht verletzt.

Osnabrück. Hier ist der Beschluß gefaßt worden, eine elektrische Centrale für Kraft und Licht im Laufe des kommenden Jahres zu errichten. Alsdann wird auch das Projekt, eine elektrische Straßenbahn zu bauen, sich verwirklichen. Trotzdem Osnabrück eine Stadt von 45,000 Einwohnern ist und sich eines äußerst lebhaften Verkehrs zu erfreuen hat, fehlt bis zur Gegenwart eine Straßenbahn.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. In Oberjosbach hat der Einwohner Franz Gruber seine Ehefrau erschossen, seine Schwiegermutter durch einen Schuß schwer verwundet und sich sodann selbst zu erschließen versucht.

Hanau. In letzter Zeit wurden zwischen Militärbehörde und Stadt Verhandlungen gepflogen, die bezweckten, daß die Stadt unter ähnlichen Bedingungen wie Jüdis eine Kaserne für die Infanterie erbaut. Der Stadt ersuchen die Offiziere des Ministers jedoch nicht annehmbar, weshalb sich die Verhandlungen zerlegten.

Wiesbaden. Hier ist die antikerin Luise Pfahler gestorben. Die Verstorbene soll der Stadt Hamburg 1,000,000 Mark vermacht haben.

Provinz Pommern.

Dramburg. Die hiesigen Stadtverordneten haben den Regierungspräsidenten in Göttingen ersucht, die Dramburger Polizeibehörde anzuweisen, die Erlaubnis zur Veranlassung eines Fadelzuges zu Ehren des gemagregelten Landrats von Brockhausen zurückzuziehen, weil anlässlich des Fadelzuges Aufsehungen zu befürchten seien.

Kolberg. Im Herrenbade Schwamm der Adolof Dr. Alexander Loria aus Lemberg außerhalb des Bereiches der Badeanstalt nach dem Strandschluffe zu. Bei dem hohen Wellengange gerieth Loria in Gefahr. Das Rettungsschiff der Badeanstalt, welches sofort in See ging, konnte leider nichts ausrichten und mußte nach längerem Suchen unverrichteter Sache zurückziehen.

Provinz Posen.

Posen. Der Stadtrath Joseph Friedländer ist an den Folgen einer Vergiftung, die er sich beim Genuß von Fischen zugezogen, gestorben. Der Dahingekündene hatte sich seit langen Jahren hohe Verdienste um die städtische Entwicklung und den Liberalismus erworben.

Bistupitz. Bei einem Neubau kam es zwischen streitenden und arbeitswilligen Arbeitern zu einem Streit, bei dem Unfälle ausbrachen. Der Arbeiter Slespyl aus Zerzig ward dabei so verletzt, daß er an den Folgen der Verletzungen starb.

Tromberg. Von den neuen Wirfiger Kreisbahnen wurde die Linie Rogzimmühle-Wistoff eröffnet.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Hier wurde der Prokurist des Silopfeiders, Otto, von einer Rangiermaschine zermalmt.

Zobanitzburg. In Bialla hat Großherzog 30 Gebäude, darunter 12 Wohnhäuser, eingeeohert.

Provinz Westpreußen.

Tirschan. Beim Abstieg vom Otter (Tirol) hat sich der Student Max

Meßke von hier verirrt. Er machte in der Frühe von der Bedmannhütte fübererlos den Aufstieg und kam um 7 Uhr Abends auf dem Gipfel an. Er wollte dann zur Payerhütte absteigen, verfehlte jedoch den Weg und kam in die hohe Gibrinne, wo er in Folge der ungenügenden eingetretenen Dunkelheit übernachtet mußte. Mit Ausnahme einiger Verletzungen am Knie kam er glücklich bei diesem Otter-Abenteuer davon.

Marien burg. Die in Betrach kommende Hausbesitzer beschloßen einstimmig, dem geäußerten kaiserlichen Wünsche, den niedergebrannten Stadtheil in der ursprünglichen Bauart wieder herzustellen zu sehen, nachzukommen.

Rheinprovinz.

Köln. Hier ist die Kollgerfabrik von Junter u. Wilde in Köln-Lindenthal gänzlich niedergebrannt. Das sechs Stockwerk hohe Fabrikgebäude, sowie das Maschinen- und Kesselhaus wurden vollständig zerstört und bilden einen Trümmerhaufen. Der Schaden ist enorm, der Betrieb gestört. Das Feuer griff derart rasch um sich, daß der in der Fabrik wohnende Portier nebst Familie nur mit knapper Noth gerettet werden konnte.

Aachen. Zwischen den Textilarbeitern der christlich-sozialen und der sozialdemokratischen Richtung sind seit einiger Zeit Verhandlungen über ein gemeinsames Vorgehen in sozialer Hinsicht gepflogen worden, welche jetzt zum Abschluß gelangt sind. Fernerhin werden beide Richtungen für eine Regelung der Arbeitszeit, Befreiung der Mißstände in den Betrieben, Hintanhaltung des Zweinuitzsystems und für die Regelung der Lohnfrage gemeinsam eintreten. Dieses Handinhandgehen war das einzige Mittel, zum Ziel zu kommen.

Koblenz. Ein Leibstand des Eisenbörner Truppen-Übungsplatzes, an den Niemand gedacht hat, hielt sich jetzt heraus. Die Nähe der Grenze erleichtert die Desertion. Während einer dreiwöchigen Schießübung des Infanterie-Regiments v. Goeben sind fünf Mann desertirt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Neulich früh gerieth der Glockenthurm der Neumarktskirche in Brand und wurde von den Flammen vollständig vernichtet. Die beiden Glocken zerfielen und fielen herab. Für die Stadt ist die Vernichtung des umschönen Thurmes ein großer Gewinn; denn durch die Befreiung des alten Gemäuers wird ein erheblicher Raum geschaffen für das Kaiser Wilhelm-Denkmal und diesem letzten selbst ein unglücklicher Hintergrund genommen. Der Thurm ist Jahrhunderte alt, er stammt aus der früheren Festungszeit Erfurts und bedeckte das sogenannte Wasserthor.

Salzwedel. Auf dem hiesigen Bahnhof war der Bahnarbeiter Weggriff, ein Mann von 56 Jahren, im Begriff, zwei Waagen zusammenzukoppeln, als ein einfallender Zug die Waagen zusammenstieß. Weggriff wurde zunächst die Brust eingedrückt, dann wurde der über die Schienen fallende Mann noch überfahren, wobei die Waagen fast vom Kump getrennt wurden. Als Leiche wurde der Verunglückte hervorgeholt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Oberst Graf Kollitz, der Kommandeur des hiesigen Kavallerie-Regiments, ist im Mandergelände in Folge eines Fehltritts gestürzt und erlitt einen Beinbruch.

Hirschberg. Ein hiesiger Apothekerleher ist im Kiefengebirge beim Aufstieg zu den Schneegruben vom Grat, dem die große und die kleine Schneegrube verbindenden Felsvorsprung, abgestürzt und schwer verletzt nach mehrstündigem Suchen gefunden worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Für die Tagespost-Dampfschiffslinie Kiel-Korsör ist in diesem Sommer das dritte neue Schiff eingeeohert worden. Es führt den Namen „Prinz Sigismund“ und macht die Fahrt von Korsör nach Kiel in 4 Stunden 50 Minuten.

Ellerbek. Einen schaurigen Fund machten kürzlich einige Knaben am Ufer des zwischen hier und Elmshagen belegenen Trändelbades. Sie fanden dort eine vom Arm getrennte Frauenhand; ein goldener Ring mit zwei Steinen glänzte an einem Finger. In der Nähe lagen verbrannte Kleidungsstücke und ein in der Mitte mit einem Messer durchschnittener Herrenmantel. Man nimmt an, daß an dem See ein furchtbares Verbrechen begangen worden ist.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Maul- und Klauenseuche tritt in Westfalen immer stärker auf. Um nun ihre Verbreitung möglichst zu verhindern, wurde von dem kaiserlichen Landrathsamte Hamm über die Städte Hamm und Lina, sowie die Ortschaften Künthe, Heil, Sandobolm und Niederrassen die nur in seltenen Fällen in Kraft tretende Ortssperre verhängt. Die Ausfuhr von Rindvieh, Schafen und Schweinen ist nur mit polizeilicher Erlaubnis und nach vorhergehender thierärztlicher Untersuchung der Thiere gestattet.

Dorffeld. Auf der hiesigen Zeche wurden durch einen Felsbruch im Quer-schlage mehrere Holzgerüstungen, was den Hereinbruch großer Gesteinsmassen im Gefolge hatte. Vier Arbeiter wurden vertheilt, einer wurde als Leiche, einer schwer, einer weniger schwer, einer un- verletzt herabgezogen. Bei den Rettungsarbeiten wurde der Steiger Pott-lämper eingeeohert.

Sachsen.

Dresden. Unendliches Geschatter erfüllt gegenwärtig die Bahnhöfen und Landstraßen Sachsens. Es ist die Zeit, wo die Geflügelgroßhändler an der russischen Grenze von russischen Aufkäufern ganze Herden Gänse aufgekauft haben, die sie nun mit der Bahn nach Sachsen verschicken. Hier nehmen sie an vielen Orten die Kleinhändler in Empfang und treiben sie truppweise; jeder nimmt etwa 200 bis 300 Stück in die Ortschaften, um sie an die Bauern, Gastwirthe u. s. w. weiter zu verkaufen. In einem Eisenbahnwagen werden in vier übereinander liegenden Abtheilungen 1200 Gänse untergebracht. Auf diese Weise kommen jährlich aus Rußland weit über 300,000 Stück des ledernen Geflügels nach Sachsen.

Cheumnitz. Hier wurde der Bankier Sadi, der frühere Mitinhaber der in Bankerott gerathenen Bankfirma B. A. Fuchs Söhne in Würzburg verhaftet und in das dortige Untersuchungs-Gefängnis eingeliefert.

Leipzig. Für die Errichtung eines Goethe-Denkmals in Leipzig hat der Rath der Stadt einen Beitrag von 10,000 Mark bewilligt. In einem hiesigen Hotel wurde der geistesgestörte Berliner Kaufmann Hermann Borsach verhaftet, weil er den König Albert von Sachsen zu ermorden drohte.

Oschatz. In dem Dorfe Zeuditz hat in Folge von Gewirren die Mühlenbesitzerfrau Hoffmann ihre beiden Knaben und sich selbst ertränkt.

Planen. Die Vigognespinnerei Wiede u. Co. hier gibt bekannt, daß sie wegen ungenügender Zollerhältnisse flüchtig ist. Die große Vigognespinnerei Ludner u. Fiedler bei Grimmitzschau ist niedergebrannt.

Zittau. Offenbar im Wahnsinn hat in Seiffenmorsdorf die Ehefrau des Kleiderfabrikanten Hornau sich selbst und ihre beiden kleinen Kinder ertränkt.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Der Maurerpolier Bernhard Krug hatte sich an dem letzten Mauerausgang nicht beteiligt und wollte auch der Organisation nicht beitreten. Seine Mitarbeiter veranlaßten deshalb den Meister, den Polier zu entlassen, da sie sonst die Sperre über seine Baulen verhängen würden. Der Meister gab nach, weil es sich um einen Bau handelte, der durchaus ausgeführt werden mußte.

Eisenach. Ein bekanntes Frankfurter Bankhaus betreibt gegenwärtig die Erbauung eines großen, modern eingerichteten Kirchenhauses dahier. Der Kostenaufwand erfordert mindestens 1,000,000 Mark.

Koburg. Der verorbene Kauf- und Handelsräthler Delfler hat der Stadt und gemeinnützigen Vereinen bedeutende Legate ausgelegt. Insgesamt betragen die Schenkungen etwa 80,000 Mark, wovon 40,000 Mark auf das der Stadt Koburg zugefallene Legat zu gemeinnützigen Zwecken entfallen.

Weimar. Ein Visit-Denkmal soll in den Parkanlagen in der Nähe des Visit-Museums errichtet werden. Es ist hierzu ein Wettbewerb unter allen kaiserlichen Reichs- und Oesterreich-Ungarns ausgeschrieben. Die Preise betragen 2000, 1000 und 500 Mark. Die Kosten des Denkmals sind auf 40,000 Mark veranschlagt.

Freie Städte.

Hamburg. Der Inspektor des Stadttheaters, Wurm, ist wegen Unterschlagungen verhaftet worden.

Bremen. Das Laboratorium des Pyrotechnikers Ludorf wurde durch eine Explosion von Feuerwerkskörpern gänzlich vernichtet. Die Frau des Herrn Ludorf wurde schwer, er selbst leicht verletzt. Die Arbeiterkolonie Duelsberg ist durch eine in Folge Blighschlags entstandene Feuersbrunst eingeeohert worden. Sämmtliche Gebäude sind auf ein Fundament niedergebrannt. Die Erntevorräthe wurden vernichtet. Das Vieh konnte gerettet werden.

Lübeck. Der Bau des Elbe-Trabe-Kanals, der im Frühjahr nächsten Jahres beendet sein soll, schreitet rüstig vorwärts. Die in Lübeck selbst nothwendig gewordenen großen Brückenbauten sind bis auf zwei bereits dem Verleth übergeben; die Fertigstellung der anderen ist in Bude zu erwarten. Auch von hier bis nach Lauenburg ist der Kanal auf großen Strecken fertig und befahrbar. Die Erdbebenbewegungen sind zum größten Theil beendet, es fehlen nur noch die Anshlüsse bei den Schleusen. Die Eröffnung des Kanals dürfte zum 1. April 1900 sicher zu erwarten sein. Um benachbarten Reichthum wurde die Gärtnerfrau Bilderbeck von ihrem Anrecht mit der Axt erschlagen. Der Mörder ist ergriffen.

Oldenburg.

Oldenburg. Im Bürgerfelde verunglückten in Folge Einathmens giftiger Brunnengase zwei Fiskusleute. Sie waren beauftragt worden, Baumaterialien an einen der Reparatur bedürftigen Brunnen heranzuschaffen, waren ohne die nöthigen Vorsichtsmaßregeln hineingegangen und durch giftige Gase betäubt worden. Es wurden sogleich Rettungsversuche angestellt, die aber nur bei dem Dienstmann Kropp von Erfolg waren. Der andere, Namens Helms, wurde als Leiche an die Oberfläche gezogen.

Mecklenburg.

Güstrow. Bei einer Wagenfahrt, die der Major a. D. v. Malgahn auf Schloß Grubenhagen mit seinem Sohn, einem Gymnasialisten, und seiner Tochter

nach hier unternahm, schlug das Gefährt unterwegs um. Der Baron und sein Sohn erlitten dabei erhebliche Verletzungen, so daß der ältere Herr längere Zeit ohne Bewußtsein blieb. Die Tochter und der Kutcher dagegen kamen ohne Schaden davon.

Braunschweig.

Braunschweig. Unter dem Vorsitz des Geheimen Bauraths Stübgen-Köln tagte hier die 28. Abgeordnetenversammlung des rund 7500 Mitglieder zählenden Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine, wobei 29 Vereine durch 91 Abgeordnete vertreten waren. Der Oberlandesgerichtspräsident Wilhelm Mansfeld ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Zur Zeit sind aus-sichtsvolle Verhandlungen zwischen der Stadt Darmstadt und der süddeutschen Eisenbahngesellschaft auf folgender Grundlage im Gange. Die süddeutsche Eisenbahngesellschaft führt auf der Strecke Arzfelden-Eberstadt den elektrischen Betrieb ein, den sie nach Bedarf auf einen viertelständigen erhöht. Der Betrieb auf der bisherigen Verkehrlinien bleibt der süddeutschen Eisenbahngesellschaft. Die Stadt erhält die Berechtigung, die Anlage innerhalb der Stadt ähnlich wie in der Rheinstraße auszubauen und darauf einen städtischen Betrieb einzurichten. Die Benutzung der zusammenfallenden Linien wird eine gemeinschaftliche sein. Die süddeutsche Eisenbahngesellschaft befreit sich auf den Vorortverkehr. Die Lieferung der Elektricität soll durch die Stadt erfolgen. Führen die Verhandlungen zu keinem Ergebnis, so wird die Gesellschaft ein eigenes Elektricitätswerk bauen. Ein bestimmter Ort ist dafür noch nicht in Aussicht genommen.

Offenbach. Durch eine Feuers-brunst wurde die Schmalz'sche Maschinen- und Schmirgelabrik vollständig eingeeohert. Der Gesammtschaden wird auf 300,000 Mark geschätzt, der Werth der vollständig verlorenen Maschinen beträgt allein 150,000 Mark, der der vernichteten Werkzeuge u. s. w. wird auf 30,000 Mark geschätzt. Soweit die Maschinenfabrik in Frage kommt, ist der Betrieb vollständig gestört, der Betrieb der Schmirgelabrik wird theilweise in einer benachbarten Fabrik aufgenommen werden.

Bayern.

München. Die erste Abrechnung über die gemeindliche Besitzveränderungssteuer ergibt für die Stadtgemeinde München im abgelaufenen Rechnungsjahr eine Reineinnahme von 452,000 Mark. Ein Student, der im Sommersemester an der Universität Erlangen immatriculirt war und hier keine Studien forschen wollte, wurde verhaftet, weil er seinem Hauswirth in Erlangen unter Vorspiegelung falscher Thatfachen 600 Mark entlockt haben soll. Durch andauernden Regen schwellt die Isar dieser Tage zu enormer Höhe. Im Strome trieben Menschenteichen, Brücken- und Holzstücke, Deubausen, Möbel und andere Dinge wild durcheinander. Die elektrischen Bahnen mußten den Betrieb einstellen; bei Poggenhausen ist die Nordbrücke eingeeohert; ferner stürzte die neue „Prinz Regentenbrücke“ ein, doch wurden glücklicher Weise keine Menschen dabei verletzt. In Tegernsee und Schliersee mußten in aller Eile die niedriger gelegenen Häuser geräumt werden, in Tölz wurde die mächtige Nordbrücke von den lebenden Fluthen zergerissen, zu Eisenerz wurde durch einen Verbruch ein Haus mit-samt den drei darin befindlichen Personen vertheilt, bei Wolkenheim erlitten die sich über die Straße wälgenden Fluthen einen beladenen Lastwagen und triffen ihn sammt Pferd und dem Kutcher mit sich.

Ashaffenburg. Der hiesige Wegeherrschere hat beschloßen, sich in eine freie Zünngung umzuwandeln. Die sämmtlichen Mitglieder des bisherigen Wegeherrschere treten der freien Zünngung als Mitglieder bei; die übrigen selbstständigen Wegeherrschere werden ebenfalls eingeladen.

Had Miffingen. Privalkor W. Holzmann, der am 15. April sein Hotel um 193,000 Mark verlor, hat sich auf seiner Gruft im Friedhof erschossen. Die fixe Idee, sein Hotel zu billig verkaufen zu haben, und Mangel an Thätigkeit sollen ihn zu dem traurigen Schritt veranlaßt haben.

Wamberg. Dieser Tage ist Domkapitular und Dompfarrer Michael Piffler nach längerem Leiden gestorben. Ob seiner seltenen Toleranz gegen Andersgläubige, seiner Freundlichkeit und Güte war Piffler von Jedermann, Reich und Arm, Hoch und Niedrig, geliebt und geehrt.

Hof. In der Genossenschaftsbewerke Ruderfeld u. Endert brach ein großes Feuer aus, das den Dachstuhl, unter dem sich die Vorbereitungsmafhinen und der gesammte Lagerraum befand, einäscherte. Das Maschinenhaus und der Wehstufstahl konnten gerettet werden. Die Fabrik ist feinerzeit von einer Anzahl aus der Kanzler'schen Fabrik entlassener Arbeiter gegründet worden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Lohr. Der bayerische Landes-Bienenzüchterverband, der im rechtsrheinischen Bayern 379 Züchtervereine mit 21,366 Mitglidern zählt, hielt hier seinen Delegirten-Tage. Beschloßen wurde, eine Petition an den Reichstag zu senden, um Erlaß eines Gesetzes gegen Honigfälschung. Die bisherige Vorstandschaft wurde wiedergewählt. Der

nächste Delegirten-Tage findet in Regensburg statt.

Mellrichstadt. Die Erbauung eines Getreide-Lagerhauses auf dem hiesigen Bahnhof wurde von mehreren Darlehenskassenvereinen beschloßen.

Regensburg. Dieser Tage ist im südwestlichen Stadtheil Rumpfmühl der Grundstein zur Dreieckskirche gelegt worden. Der Bauaufwand wird von hiesigen Armelienkloster und aus freiwilligen Spenden bestritten; neben die Kirche kommt eine Klosterkassale zu stehen. Auch im neuen Ohnviertel ist mit dem Bau einer Kirche, die der heiligen Cecilia geweiht sein wird, begonnen worden. Die Kosten hierfür bringt ein Kirchenbau-Verein auf, während der Bauplag hierzu und ein ansehnliches Grundkapital der Direktor der kirchlichen Musikschule, Herr Haberl, zur Verfügung gestellt hat.

Aus der Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Der Stadtrath wählte den früheren Regierungsrath Kraft zum Verweshbürgermeister. Diese Wahl ist die erste ihrer Art in der Pfalz. Mittelbach. Auf Grube „König“ war der Schlosser Friedrich Brenner mit dem Kesselschmied Neuschwander und dem Bergschüler Funk damit beschäftigt, einen Dichtungsring anzuziehen. Nun plagte aber am Vormärmer des Kessels ein Dreiecksgestühl. Durch den austretenden Dampf wurden die Arbeiter scharflich verbrüht. Nach ihrer Ueberführung in's Knappschachtlagareth erlag Brenner seinen Wunden.

Neustadt. Dieser Tage wurde in Diefesfeld der Keller einer bekannten Speisefirma in polizeilichem Gewahrsam genommen. Es sollten, wie der „Pfälzische Kurier“ schreibt, etwa 100 Fuder „Diesjäger“ schon fertig fabrizirt worden sein.

Württemberg.

Stuttgart. Der Begründer und langjährige Wirth des vielbesuchten Hotels und Restaurants Dierlamm, Christian Dierlamm, ist einem langen und schweren Leiden erlegen. Seine beiden Söhne haben schon vor einiger Zeit das Hotel und Restaurant übernommen. Die Aechylen-Ausstellung im Frühjahr hat bekanntlich mit einem erheblichen Defizit abgeschlossen. Vom Vorstand des Internationalen Aechylen-Werks-Verbands werden jetzt die Garantiezeichner der Ausstellung aufgefordert, vorläufig 90 Prozent der Garantiesumme einzuzahlen. Vom 1. Oktober an wird eine neue Schnellzugsverbindung in's Leben treten zwischen London, dem Niederrhein und Stuttgart, indem die zwischen Holland und Belgien laufenden Züge in Karlsruhe Anschluß erhalten über Forstheim nach Stuttgart und umgekehrt.

Canstatt. Zu schweren Ausweichungen kam es neulich Abends zwischen den Mitgliedern einiger auswärtiger Turnvereine und dem Besizer eines Karussells. Die Turner wollten das Karussell unentgeltlich benutzen und suchten den Besizer, da er dies nicht zuließ, mit Gewalt dazu zu zwingen. Hierbei entspann sich ein förmlicher Kampf, in dessen Verlauf der Karussellbesizer schwer verwundet wurde. Das Karussell wurde völlig demolirt.

Dillingen. Mitglieder des Aufsichtsrathes der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft, welche die Härtsfelder Bahn bauen wird, durchreihen dieser Tage von hier aus über Neeresheim nach Alen das Bahngelände. Schwierigkeiten, welche der Ausführung des von der Regierung und der Kammer bereits genehmigten Bahnprojektes noch entgegenzutreten drohen, dürfen jetzt als beseitigt angesehen werden. Mit den Vorarbeiten wird in Bude begonnen werden.

Heilbronn. In Folge falscher Weichenstellung ist in Gundelsheim ein ankommender Güterzug auf einen in der Station haltenden Güterzug gerannt. Fünf Wagen wurden vollständig demolirt, die Lokomotive stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Schwäbisch Gmünd. Ein treuer Anhänger der Volkspartei, Kaufmann Julius Seeger, ein Bruder des Vorstandes des demokratischen Vereins, ist hier im 42. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager gestorben.

Weingarten. Das zweite Bataillon des hiesigen 6. Infanterie-Regiments wurde mit Extrazug aus dem Mandör bei Herrensberg hierher zurückbefördert und in Zelten untergebracht. Als Grund wird Typhus bezeichnet.

Baden.

Karlsruhe. Vom 30. September bis 2. Oktober wird dahier der 15. deutsche Kongress für erziehtliche Knabenarbeit abgehalten.

Bühl. Zwei Winger im Bühlerthal haben Veruche mit Anpflanzung von japanischen und chinesischnen Reben gemacht und dieses Jahr nun zum ersten Mal den vollen Beweis des Gelingens ihrer Veruche vor Augen. Man kann annehmen, daß nunmehr weitere Anpflanzungen solcher Reben erfolgen.

Heidelberg. Eine akademische Trauerfeier für Bunsen wird vier Anfangs November in großartiger Weise begangen werden.

Essen-Lothringen.

Strasburg. Der aus dem Esser gebürtige Verfasser Professor Weber, der seine Feten in Bischofweiler verbringen sollte, wurde aufgefordert, binnen Kurzem Essen-Lothringen zu verlassen. Der Grund der Ausweisung ist unbekannt.

Kolmar. Der Direktor der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt des Reichslandes, Professor Barth, ein eifriger Förderer der Germanifation auf landwirthschaftlichem Vereinsgebiet, ist gestorben.

Martich. Im Comersee ertranke dieser Tage die 19 und 17 Jahre zählenden Töchter Pitt und Genovefa des hiesigen Fabrikanten Charles Blech Sohn. Meß. Der Kaiser hat bei seiner letzten Anwesenheit den Lieutenant Schilling-Fillement Anfangs Januar im Duell erschloß, nach sechsmonatiger Festungshaft begnadigt.

Oesterreich.

Wien. Der Bund der deutschen Landwirthe der Ostmark ist behördlich seitis aufgelöst worden. Im Vorderseie ist der 74jährige Arzt Dr. Franz Heller von hier beim Baden vom Schlage gerührt worden und ertranke. Dr. Heller, ein Bruder des bekannten Vorbesuchers, war eine in Wien sehr bekannte Persönlichkeit. Bis vor zehn Jahren übte er noch seine ärztliche Praxis aus und insbesondere galt er als Spezialist für die Behandlung des Lupus.

Bregenz. Dieser Tage gerieth in der Celzischen Fabrik in Lohau der Arbeiter Kolb, Vater von vier Kindern, in die Maschine, in der ihm durch das Kamrad der Kopf vollständig zerquetscht wurde.

Esch. Zur Nachtzeit brach in dem Peter Brunauer vulgo Gröberl'schen Tarnenerhohofe durch Selbstentzündung des Heues im Stall und Wirthschaftsgebäude ein großes Schadenafeuer aus; das Vieh konnte gerettet werden. Von dem angrenzenden Wohngebäude ist der Dachstuhl abgebrannt.

Gran. Das hiesige Domkapitel hat die Absicht, die historischen Kunstwerke, welche die Basilika, die schöne Kirche Ungarns enthält, zur Ausstellung nach Paris zu schicken, wieder aufzugeben, da es diese auf viele Millionen gerechneten Schätze nicht der in Frankreich herrschenden Unsicherheit ausgeben will.

Jünnsbrud. In unmittelbarer Nähe vom Berg Ziel, wo jetzt Arbeiten ausgeführt werden, fand man mehrere Gerippe, die unzweifelhaft von Gekochenen aus den Kämpfen von 1809 herühren.

Lugos. Der preussische Ingenieur Robert Thiem wurde bei der Wählung von Krassoma im Gebirge liegender Ostschaf Anina von einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Räuberbande angegriffen, lebensgefährlich verletzt und beraubt. Gombamerle verfolgte die Räuber.

Währich-Odrau. An der Stelle des 1873 verfallenen und umge-lassenen 200 Meter tiefen Antoni-Kunstwehrtgates entstand eine ungefähr 12 Meter tiefe Öffnung in der Erde. Die Öffnung wurde sofort umzäunt und das Vertheilen eingeleitet. Nach den behördlichen Erhebungen besteht für die Stadt keine Gefahr.

Prag. Das seltene Heft seines diamantenen Priesterjubilaums feierte am 15. d. M. der Superior des Kapuzinerklosters Pastor Barnabas Weich eine in Prager Museen allgemein bekannte und als Autentität verehrte Persönlichkeit und selbst ein trefflicher Geistlich.

Schweiz.

Bern. Nach der dieser Tage ausgegebenen Statistik des handelsstatistischen Bureau des schweizerischen Zolldepartementes betrug die Einfuhr im Jahre 1898 1,065,305,000 Francs, die Ausfuhr 723,826,000 Francs, die Unterbilanz somit 341,000,000 Francs oder 32.05 Prozent der Einfuhr gegen 32.78 Prozent im Vorjahre. Damit ist der schweizerische Handel auf eine Stagnation angelangt, auf der er nie zuvor gestanden. Sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr haben stark zugenommen, letztere um 34,100,000 Francs, letztere um 30,700,000 Francs.

Zürich. Der englische Baronet Sir John Brunner, Mitglied des Parlamentes, dessen Vater aus dem zürcherischen Orte Wädli stammte, hat dem schweizerischen Landesmuseum ein Geschenk von £1000 zugewendet. Der Betrag soll zu Ankaufen für die Schatzkammer des Museums verwendet werden.

Genève. Der Zeichner Freuler, der eine Vergütung in's Müthall unter-nommen hatte, ist spurlos verschwunden. Man glaubt, er sei abgehüzt.

Genève. Dieser Tage ist die von der Section Bernina des S. M. G. erbaute Thierwäntte, die über 10,000 Francs kostete und Mobiliar im Werthe von etwa 2000 Francs durch den Verleth übergeben worden. Sie repräsentirt ein beachtliches Hotel mitten in der großartigsten Gebirgs- und Gletscherwelt, zwischen dem Morteratsch, Bernina und Moget. Ihr Abwurf ist ein alter Päreniager, Kollis, aus dem Müthenthal.

Wallis. Auf dem Bergpaß Brunnettes zwischen Chammat und Fiesch-ggler verunglückte der Tiroler Bergführer Reinhold, der in Gesellschaft von zwei Touristen und einem Führer war. Er fiel in eine Gletscherpalte und wurde todt herausgezogen.

Genève. Die drei am Tent-Planer verunglückten Tiroler Bergführer Fanzler, Zurbriggen und Binney waren verheirathet; jeder hinterläßt eine zahlreiche Familie, mit theils noch ganz kleinen Kindern. In Genf wird für die Hinterlassenen gesammelt.